

BÜRGERBLATT

Das müssen Sie wissen!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Was der Bürgermeister in der Gemeindezeitung im Dezember 2025 alles vergessen hat!

Bereits im Jahr 2025 wurde der Sockelbetrag der jährlichen Kanalbenützungsgebühr um **55 Euro (inkl. MwSt.) pro Haushalt** mit den Stimmen der ÖVP und SPÖ erhöht, obwohl der Kanalbereich zu diesem Zeitpunkt bereits kostendeckend geführt wurde.

Im **Voranschlag 2025** war daher bereits ein **Überschuss von 71.800 Euro** vorgesehen. Durch Auslaufen mehrerer Kanalkredite erhöht sich dieser positive Saldo im **Voranschlag 2026** weiter auf **116.000 Euro**. Seitens der BMK wurde in den letzten Jahren mehrmals gefordert, mit diesen Überschüssen zweckgebundene Rücklagen für den Kanal zu bilden – diesen Aufforderungen wurde bis dato nicht nachgekommen und die Überschüsse wurden zweckentfremdet verwendet.

Diese Zahlen machen unmissverständlich klar: Die Gebührenerhöhung diente nicht der Kostendeckung, sondern führt zu erheblichen Überschüssen – auf Kosten der Haushalte. Gerade in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten ist es schwer nachvollziehbar, warum Bürgerinnen und Bürger für einen Bereich mehr bezahlen sollen, welcher bereits vor der Erhöhung wirtschaftlich stabil und kostendeckend war.

In der Budgetsitzung am 12.12.2025 wurden weitere folgende Erhöhungen für 2026 mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ beschlossen:

Der Wasserverband Unteres Lafnitztal hat die Wasserbezugsgebühren für 2026 angehoben.

Da von den Wassergenossenschaften in der Marktgemeinde Kukmirn enormer Widerstand zum Tarifmodell des Wasserverbandes gekommen ist, hat der Bürgermeister den Weg des geringeren Widerstandes gewählt und folgendes zur Abstimmung gebracht:

Der Gemeinderat hat mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ den **Wasserpreis je Kubikmeter** von bisher **1,60 Euro** auf **2,20 Euro (inkl. MwSt.)** erhöht. Weiters wurde auch die **Bereitstellungsgebühr** von **16,50 Euro** auf **66,00 Euro (inkl. MwSt.)** erhöht. Mit den Wassergenossenschaften wurden vom Bürgermeister diverse Einzelabkommen vereinbart, welche uns nicht bekannt sind.

Seitens der BMK wurde der Vorschlag eingebracht, dass alle Wassergebühren verursachergerecht (wie vom Wasserverband vorgeschrieben) weiterverrechnet werden sollen. Wenn dieser Vorschlag angenommen worden wäre, würde ein **Wasserpreis von 1,84 Euro (inkl. MwSt.) je m³** ausreichen, um diese Position ausgeglichen zu budgetieren.

Der **Abfallbehandlungsbeitrag** je Haushalt wurde mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ von **38,50 Euro** auf **60,50 Euro (jeweils inkl. MwSt.)** pro Jahr angehoben. Die BMK Vertreter haben vorgerechnet, dass eine Erhöhung auf **49,50 Euro (inkl. MwSt.)** für eine vollständige Kostendeckung ausreichend wäre. Der Bürgermeister begründete die Erhöhung mit den hohen Kosten bei der Entsorgung von Grünschnitt. Auf Nachfrage beim Burgenländische Müllverband wurde seitens der BMK in Erfahrung gebracht, dass Grünschnitt im Jahr 2026 vom BMV kostenfrei entsorgt wird.

Der Fahrtkostenbeitrag für die Kindergartenfahrt wurde von **20 Euro** auf **40 Euro pro Kind** pro Monat angehoben. Ein zweites Kind im gleichen Haushalt bleibt gratis. Dieser Erhöhung haben auch die Gemeinderäte der BMK zugestimmt, da die **jährlichen Kosten ca. 50.000 Euro** betragen. Auch stand eine komplette Einstellung des Kindergartenbusses im Raum.

Eine schrittweise Sanierung der **Lehrerwohnungen in Kukmirn und Limbach** erscheint auch in den kommenden Jahren kaum finanzierbar! Diese Wohnungen stehen nach wie vor leer und sind dem völligen Verfall ausgeliefert. Ohne zeitnahe Maßnahmen droht ein weiterer Substanzverlust, wodurch zukünftige Sanierungen noch kostspieliger werden. Damit bleibt nicht nur potenzieller Wohnraum ungenutzt, sondern es entsteht auch ein dauerhaft wachsender finanzieller und struktureller Rückstau im Immobilienbestand der Gemeinde.

Das **Güterwegbudget 2026** der Marktgemeinde Kukmirn beträgt lediglich **70.000 Euro**. Angesichts dieser Tatsache verschlechtert sich der Zustand vieler Gemeindestraßen und Güterwege zunehmend. Für zahlreiche Bürgerinnen und Bürger wird das Befahren einzelner Straßenabschnitte bereits jetzt zu einer deutlichen Belastung. Mit dem vorgesehenen Budget dürften im Jahr 2026 nur noch **Notsanierungen**, ein **einmaliges Mähen** sowie notwendige **Grabenschneidearbeiten nach Unwettern** finanzierbar sein. Eine Fertigstellung der neuen Straße beim Hotel Puchas wird sich da wohl auch nicht ausgehen, da die hierfür bereits erhaltenen Fördermittel zweckentfremdet ausgegeben wurden.

Der **Neubau des Gemeindeamtes** wurde mehrheitlich beschlossen und umgesetzt. Bereits in der Vergangenheit wurde seitens der BMK darauf hingewiesen, dass dieser Neubau die Gemeinde in den nächsten 25 Jahren finanziell stark belasten wird. Tatsächlich fallen nun jährlich **135.400 Euro** an Kosten an.

Dass bestimmte Anpassungen und Erhöhungen notwendig sind, um die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde langfristig zu sichern, ist unbestritten. Allerdings führt die derzeitige Summe an Maßnahmen zu einer erheblichen Mehrbelastung für die Bevölkerung. Aus Sicht der BMK ist es nicht vertretbar, dass die Gemeinde sämtliche finanziellen Herausforderungen nahezu vollständig durch deutliche Gebührenerhöhungen auf die Haushalte abwälzt.

Vor diesem Hintergrund war es für die BMK nicht möglich, dem **Budget 2026** zuzustimmen. Die Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und eine nachhaltige, ausgewogene Finanzplanung lassen – aus Sicht der BMK – eine Zustimmung in dieser Form nicht zu.

Der Ankauf des **SRF** durch die **FF Limbach** wurde vollständig aus Eigenmitteln der Feuerwehr sowie durch Beiträge von Sponsoren finanziert. Für dieses Fahrzeug gab es weder eine Förderung des Landes Burgenland noch eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde. Die Gesamtkosten in Höhe von ca. **58.000 Euro** (Ankauf, Reparaturen, Modernisierungen und Ausrüstungsgegenstände) wurden ausnahmslos von der FF Limbach und den unterstützenden Sponsoren getragen. Darüber hinaus erbrachten die Mitglieder der FF Limbach einen erheblichen Eigenleistungsbeitrag: Insgesamt wurden ca. **6.000 Arbeitsstunden** unentgeltlich für dieses Projekt aufgewendet. Die laufenden Kosten des SRF werden durch die Gemeinde übernommen.

Die Feuerwehr Limbach musste mittlerweile **die Hälfte der Reparaturkosten** für das wasserführende Einsatzfahrzeug (UNIMOG) selbst übernehmen. Dass bei einem Fahrzeug, das mehr als **2 Jahrzehnte im Schneeräumdienst** für die Marktgemeinde Kukmirn stand, ein Defekt auftritt, ist nachvollziehbar. Ungewöhnlich ist jedoch, dass eine Feuerwehr **erstmalig** in der Marktgemeinde Kukmirn an solchen Reparaturkosten beteiligt wurde – und dies **ausschließlich in Limbach**.

In eigener Sache

Sollten Sie Interesse haben, das politische Geschehen in unserer Marktgemeinde mitzugestalten und in unserem Team mitzuarbeiten, so können Sie jederzeit gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

Julius Reichl (0650/3769298), Robin Pelzmann (0664/2642397), Roman Seinitz (0676/7544084), Rainer Freißmuth (0664/73666777)

Per Mail: kontakt@bmk-kukmirn.at

Sie finden alle Sitzungsprotokolle des Gemeinderates im Internet unter: www.bmk-kukmirn.at

Es gibt uns auch auf facebook unter: www.facebook.com/buergerlistekukmirn